

## **Gasteiner Bergbahnen AG: Solides Ergebnis trotz herausfordernder Zeiten**

*Über eine Million Erstzutritte in Sommer- und Wintersaison sowie ein trotz Kostendrucks leicht positiver Jahresüberschuss unterstreichen die stabile Entwicklung in einem schwierigen Marktumfeld.*

*Bad Hofgastein | 27. Mai 2026*

**Ein durch Kostendruck wirtschaftlich anspruchsvolles Geschäftsjahr, herausfordernde Rahmenbedingungen im Wintertourismus und die Erläuterung des soliden Jahresergebnisses durch den Vorstand standen im Mittelpunkt der 47. Hauptversammlung der Gasteiner Bergbahnen AG am 22. Mai 2026. Zugleich wurde die wichtige Zukunftsinvestition, das Bergrestaurants „Hirsch und Maus“ der Schlossalmbahn, als erster Erfolg verbucht.**

Trotz hoher Kostenbelastung und einer unterdurchschnittlichen Wintersaison konnten die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau gehalten und ein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Insgesamt verzeichneten die Gasteiner Bergbahnen im Sommer- und Wintergeschäft mehr als eine Million Erstzutritte. Die Erlöse aus Personenbeförderungen beliefen sich dabei auf rund 38 Millionen Euro, rund 90 Prozent davon entfielen auf das Wintergeschäft.

„Das vergangene Geschäftsjahr wurde durch gestiegene Kosten, weniger Nachfrage in der Wintersaison und wirtschaftlich fordernde Rahmenbedingungen geprägt. Umso erfreulicher ist es, dass wir durch gutes Wirtschaften dennoch einen positiven Jahresüberschuss erzielen konnten und somit auch weiterhin auf einer stabilen wirtschaftlichen Grundlage stehen. Mit einer Eigenkapitalquote (inkl. Nachrangdarlehen) von rund 40 Prozent sind die Gasteiner Bergbahnen solide aufgestellt und wir blicken positiv in die Zukunft“, betont Vorstand Benjamin Rogl.

### **Winter bleibt zentrales Geschäftsfeld**

Die Wintersaison 2024/25 verlief insgesamt unterdurchschnittlich. Nach einem starken Start mit frühen Talabfahrten sorgten warme Temperaturen im Februar und März für schwierige Bedingungen und ein vorzeitiges Saisonende. Die Zahl der Erstzutritte ging um -3,3 Prozent auf rund 781.000 zurück. Damit bleibt der Winter

mit knapp 90 Prozent Anteil am Gesamtumsatz weiterhin das zentrale Geschäftsfeld der Gasteiner Bergbahnen.

„Gerade im vergangenen Winter hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig Schneesicherheit und eine leistungsfähige technische Beschneigung für einen erfolgreichen Betrieb sind. Dieses Thema wird auch künftig eine zentrale Rolle bei unseren Investitionen spielen“, erklärt Vorstand Andreas Innerhofer.

Stabil entwickelte sich hingegen der Sommerbetrieb: Mit rund 221.000 Eintritten konnte das hohe Niveau der vergangenen Jahre gehalten werden. Auch die regionale Nächtigungsentwicklung bestätigt die unterschiedliche Dynamik zwischen Winter- und Sommertourismus: Während der Winter leicht rückläufig war, entwickelte sich der Sommertourismus in Gastein weiterhin positiv.

Besonders erfreulich verlief der Übergang zwischen Sommer- und Wintersaison: Der Sommerfahrbetrieb lief bis 10. November 2025, bereits am 28. November konnte mit Talabfahrten am Stubnerkogel und auf der Schlossalm erfolgreich in die neue Wintersaison 2025/26 gestartet werden.

### **Investitionen als klares Zukunftssignal**

Einen zentralen Schwerpunkt bildete im Berichtszeitraum die Umsetzung des neuen Bergrestaurants „Hirsch & Maus“. Der Baustart wurde im Februar 2025 beschlossen, die feierliche Eröffnung erfolgte im Dezember desselben Jahres.

Insgesamt investierten die Gasteiner Bergbahnen 16,1 Millionen Euro, davon rund 12 Millionen Euro in den Neubau auf der Schlossalm. Das neue Bergrestaurant wurde in nur neun Monaten Bauzeit errichtet und umfasst auf drei Ebenen ein Restaurant mit Terrasse, Indoor-Erlebnisbereiche sowie Infrastruktur für Pistendienst und Lawinenwarnkommission. Im Zuge des Projekts wurde zudem die bestehende Bergstation abgetragen und erneuert.

„Gerade in herausfordernden Zeiten bewusst antizyklisch in Qualität und Infrastruktur zu investieren, war für uns eine wichtige strategische Entscheidung. Mit dem ‚Hirsch & Maus‘ ist es gelungen, das Angebot im Gebiet deutlich aufzuwerten und neue Zielgruppen anzusprechen“, so Innerhofer.

Die erste Saison bestätigt diesen Kurs: Das neue Angebot wurde von Gästen sehr positiv angenommen. Besonders Aufenthaltsqualität, Gastronomie und Ambiente erhalten ausgezeichnete Rückmeldungen. Gleichzeitig konnten zusätzliche Auffahrten von Nicht-Skifahrer:innen generiert werden.

Auch künftig setzen die Gasteiner Bergbahnen konsequent auf Qualitätsentwicklung. Im heurigen Jahr soll die Attraktivität des Angebots durch die Neugestaltung eines Spielbereichs sowie durch ein ganzjähriges Indoor-Erlebnisangebot weiter ausgebaut werden.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Im Rahmen der Hauptversammlung kam es zudem zu personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Aufgrund von Auffassungsunterschieden zwischen einem Haupteigentümer und dem Aufsichtsrat Martin Kerschbaumer wurde dieser aus dem Aufsichtsrat abberufen. Neu in das Gremium gewählt wurde Roman Kofler, General Manager der Janus Hotelbetriebsgesellschaft m.b.H., einem touristischen Leitbetrieb in Bad Gastein.

### **Über die Gasteiner Bergbahnen AG**

Die Gasteiner Bergbahnen AG mit Sitz in Bad Hofgastein gehört mit rund 130 Ganzjahres- und bis zu 110 Saisonarbeiter:innen zu den größten Arbeitgebern in Gastein und zu den großen Seilbahngesellschaften Österreichs. Kerngeschäft der Gasteiner Bergbahnen AG ist der zweisaisonale Betrieb von 25 Seilbahn- und Liftanlagen und 124 Pistenkilometern in Bad Hofgastein, Bad Gastein und Sportgastein im Winter und den drei Bergen Schlossalm, Stubnerkogel und Graukogel im Sommer. Die Gasteiner Bergbahnen AG ist Teil von Ski amadé, dem größten Skiverbund Österreichs.

Das Traditionsunternehmen, entstanden 1979 aus einer Fusion der damaligen Bergbahn-Gesellschaften von Bad Hofgastein und Bad Gastein, steht für höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche, um täglich bis zu 15.000 Besucher:innen auf die Gipfel und Pisten des Gasteinertals zu befördern. Moderne Liftanlagen, innovative Technologien und größtmöglicher Komfort sorgen schon seit der Gründung des Unternehmens für besonders angenehmes Skivergnügen. Um diesen Standards langfristig gerecht werden zu können, legt die Seilbahngesellschaft großen Wert auf ständige Qualitätskontrolle, vorausschauende Planung und Krisenprävention.

**Foto:**



**Abb 1 .: Geschäftsbericht 2024/2025**  
v.l.: Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Franz Gasselbauer, Vorstände der Gasteiner Bergbahnen Andreas Innerhofer und Benjamin Rogl

**Fotocredit: Gasteiner Bergbahnen AG**



**Abb 2 .:**  
Bejamin Rogl (Vorstand der Gasteiner Bergbahnen)

**Fotocredit: Gasteiner Bergbahnen AG**



**Abb 3 .:**  
Andreas Innerhofer (Vorstand der Gasteiner Bergbahnen)

**Fotocredit: Gasteiner Bergbahnen AG**

**Pressekontakte:**



plenos – Agentur für Kommunikation GmbH  
Söllheimer Straße 16, Gebäude 1  
5020 Salzburg

Julia Schwarzenbacher  
Julia.schwarzenbacher@plenos.at  
+43 676 83786202

Gasteiner Bergbahnen AG  
Bundesstraße 567  
5630 Bad Hofgastein

Nadine Rainer  
nadine.rainer@skigastein.com  
+43 664 88490818